

Entscheidung gefallen: Was aus der „Judensau“-Plastik im Brandenburger Dom wird



Relief der Schmähsplastik „Judensau“ im westlichen Kreuzgang des Doms Sankt Peter und Paul zu Brandenburg an der Havel. © Quelle: epd/Gordon Welters

Um antijüdische Darstellungen an Kirchen wie die im Dom zu Brandenburg gibt es schon lange Diskussionen. Nach der Sitzung einer Expertengruppe am Wochenende hat Bischof Christian Stäblein verkündet, was mit der Plastik im Dom passieren soll.

epd/MAZonline 15.05.2023

Brandenburg an der Havel. Die antijüdische Schmähsplastik im Kreuzgang des evangelischen Doms zu Brandenburg an der Havel bleibt an ihrem historischen Ort. Das in rund zwei Metern Höhe an einer Säule angebrachte Relief werde jedoch künftig verhüllt, teilten das Domstift und die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz am Montag mit. Das Domkapitel sei mit seiner Entscheidung vom Wochenende der einstimmigen Empfehlung einer Expertengruppe gefolgt.

Bischof Christian Stäblein betonte, es gebe „weder einen Zweifel an der antisemitischen Aussage, die von diesem Relief ausgeht, noch an der Schuld der Kirchen, Juden Hass und Antisemitismus aktiv befördert zu haben“. Aufgabe sei nun, „mit diesem schweren, beschämenden Erbe bewusst und angemessen umzugehen“.

Schmähplastik bleibt im Dom zu Brandenburg

Stäblein betonte, eine Abnahme des Reliefs und eine Ausstellung an einem anderen Ort seien wegen seines Terrakotta-Materials und aus statischen Gründen nicht möglich. Das Domkapitel habe sich deshalb „für eine Form der visuellen Beseitigung entschieden“. Die Plastik stehe damit weiter zur Aufarbeitung zur Verfügung.

Die auch als „Judensau“ bezeichnete rund 22 mal 55 Zentimeter große Schmähplastik aus dem 13. Jahrhundert zeigt ein säugendes Schwein mit menschlichem Antlitz und jüdischer Kopfbedeckung.

Das Schwein galt damals als Symbol der Unreinheit und Sünde und wurde in christlichen Kreisen mit dem Judentum assoziiert. Nach Einschätzung von Experten sollten die Mönche des Doms damit zu einem sündenfreien Leben angehalten werden.

Das Domkapitel ist das Aufsichtsgremium des Doms. Vorsitzender ist Bischof Stäblein.